

politik. offen NEWSLETTER

Ausgabe: 28 / Dezember 2012 • Herausgeberin: Hanka Kliese, MdL; Texte: Sabine Sieble, Tobias Virgin, Hanka Kliese • Gestaltung: Lysann Németh

Liebe Leserinnen und Leser,

Das "politik.offen"-Team blickt zurück auf ein vollgepacktes, schönes Jahr. Im Kampf gegen Rechtsextremismus konnten viele kleine und große Aktionen auf die Beine gestellt werden, die zuletzt durch zwei Preise – u.a. von der Bundeszentrale für politische Bildung – Würdigung erfuhren. Für die Erinnerung an den devisa-bringenden Menschenhandel in der DDR haben wir uns im Rahmen der Arbeit des Lern- und Gedenkortes Kassberg e.V. eingebracht und mit 2300 Besuchern die Chemnitzer Museumsnacht angeführt. In Dresden konnten mit zwei eigenen Gesetzentwürfen, einem zur Sportpolitik und einem noch nicht vollendeten zur Inklusion, Alternativen zum statischen Agieren der CDU-FDP-geführten Regierung aufgezeigt werden. Mehr zu unserem letzten arbeitsreichen Monat sowie einen Jahresrückblick findet sich auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche ein frohes Fest und eine angenehme Lektüre

Hanka Kliese



Protestaktion „Warnung! Thor Steinar ist nicht unpolitisch“

Etwa 25 Personen kamen zum „Wintercafé“ des Bündnis Bunter Brühl und damit zur letzten von insgesamt sechs Protestaktionen in diesem Jahr seit Gründung der Initiative im März. Bei Schnee und eisigen Temperaturen, jedoch mit mitgebrachten Heißgetränken und Gebäck demonstrieren die Teilnehmer unter dem Motto „Warnung! Thor Steinar ist nicht unpolitisch“ gegen den Ex-Brevik-Laden. Um das Motto zu verdeutlichen und auch um in der Dunkelheit aufzufallen, trugen fast alle Warnwesten. Darauf waren Sprüche zu lesen wie „Augen auf beim Klamottenkauf“, „Neongelb statt Neonazis“ oder „Warnkleidung statt Wahnkleidung“ sowie „Achtung Gefahrenzug“. Zur Jahreszeit passend verlas Niko Büchel das „Märchen vom Auszug aller Ausländer“. Darin gehen alle Gebrauchsgegenstände, Kleidung und Nahrungsmittel gemäß dem von Rechtsextremisten oft propagierten Motto „Ausländer raus“ in ihre Heimatländer zurück. Was dann noch zum anstehenden Fest und darüber hinaus übrig bleibt, sollte angesichts einer globalisierten Welt jeden zum Nachdenken anregen. Im Rahmen der Aktion am 11. Dezember wurde zudem erstmalig ein Plakat mit dem Schriftzug „Ladenschluss – Retrokleidung für Ewiggestrige“ aufgestellt. Bei zukünftigen Aktionen wird das Bündnis dieses Plakat immer dabei haben.

Wenige Tage vor der Protestaktion erreichte das Bündnis eine freudige Nachricht. Nachdem wir bereits im November einen Anerkennungspreis des Sächsischen Demokratiepreis entgegennehmen konnten, können wir uns nun zusätzlich über eine zweite Auszeichnung freuen. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (bftd) bei der Bundeszentrale für politische Bildung stufte unser Projekt als „vorbildlich“ ein und ehrte uns mit einem Preisgeld von 2.000 Euro. Beide Ehrungen kurz vor Jahresende motivieren für die vielen geplanten Aktionen im kommenden Jahr. Über Mitstreiter freuen wir uns.



In Warnwesten protestierten Mitglieder des Bündnis Bunter Brühl gegen den Ex-Brevik-Laden.



Verabschiedung des Doppelhaushalts – Kein Plan, keine Geschenke

Während die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch von einem Wahlkampfhaushalt sprach, machten unter anderem die SPD-Fachpolitiker der Themenbereiche Bildung und Kultur (Dr. Eva-Maria Stange), Jugend und Soziales (Dagmar Neukirch, Henning Homann, Hanka Kliese) und Innenpolitik (Sabine Friedel) deutlich, dass von der Staatsregierung keineswegs Geschenke verteilt wurden. So werden die Förder- und Mittelschullehrer nach wie vor um ihre verdiente finanzielle Gleichstellung mit den Gymnasiallehrern gebracht, obschon ihre Arbeit sie vor besondere Herausforderungen stellt. Die Kulturräume werden weiter zu einer Mitfinanzierung der Landesbühnen genötigt, dabei handelt es sich hier um eine staatliche Aufgabe. Die Kreativwirtschaft, ein wichtiger, aufstrebender Zweig, wird völlig vernachlässigt. Bei den Gedenkstätten gibt es zwar eine undurchsichtige und nicht abgestimmte Einmalzahlung an den Lern- und Gedenkort Kassberg, andere Gedenkstätten wie Sachsenburg oder die Hinrichtungsstätte Leipzig warten jedoch nach wie vor auf eine angemessene Förderung. Im Kitabereich warten Erzieher/innen, Eltern und Kindern schon lange auf eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels, doch die dafür notwendige hohe Geldsumme möchten CDU und FDP nicht dafür verwenden, schließlich soll noch genug zum Sparen und Schulden tilgen bleiben. "Kasse voll, Land leer" brachte der SPD-Fraktionschef Martin Dulig das Szenario auf den Punkt, das uns bei einer Fortsetzung dieser Politik blüht.

Im Sozialbereich fehlt es immer noch an einem Plan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Wohlfahrtsverbände werden kleingespart und die Jugendpauschale ist noch immer nicht wieder auf dem Stand von 2010 angelangt. "Sie wollen ja nur mehr Geld", sagte Sozialministerin Christine Clauß in ihrer Haushaltsrede lapidar in Richtung SPD-Fraktion. Hanka Kliese konterte in ihrem Redebeitrag: "Wir wollen nicht in erster Linie mehr Geld. Wir wollen mehr Gerechtigkeit".



Martin Dulig nahm die Rolle des Oppositionsführers ein

Der Arbeitskreis Sport lässt das Jahr ausklingen

Das letzte Treffen des Arbeitskreises Sport im Jahr 2012 fand in Form eines Weihnachtssbowlings in Chemnitz statt. Die Mitglieder und Sympathisanten des AKs zeigten dabei eine gute sportliche Leistung und räumten nicht selten alle Pins von der Bahn. Bei der Gelegenheit wurde auch auf das Jahr 2012 zurückgeblickt. Trotz des dominierenden Themas des Sportfördergesetzes gelang es, Dank der aktiven Mitarbeit vieler Mitglieder auch stets aktuelle und vielfältige sportpolitische Themen auf die Tagesordnung zu setzen und zu behandeln. Die positive Mitgliederentwicklung und der gewinnbringende Austausch untereinander motiviert dazu, die erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises auch im Jahr 2013 weiterzuführen. Themen wie die Ehrenamtsförderung im Sport, Sport und Menschen mit Behinderung sowie die Abstimmung über das Sportfördergesetz der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag werden auch 2013 die inhaltliche Ausrichtung des AKs bestimmen. Weiterhin möchte der Arbeitskreis die sehr kontrovers geführte Diskussion um das Sicherheitskonzept „Sicheres Stadionerlebnis“ der Deutschen Fußball Liga (DFL) zum Anlass nehmen, sich in einer der ersten Sitzungen bzw. in einer Sonderveranstaltung im Jahr 2013 kritisch mit dem Konzept und dem Erarbeitungsvorgang auseinanderzusetzen.



Mitglieder des AK Sport beim Bowling

Sachsen kann es besser. Konsolidieren. Investieren. Gestalten

Die Positionen der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag sowie die Änderungsanträge zu den Einzelplänen des Doppelhaushalts 2013/14 finden Sie unter:

<http://spd-fraktion-sachsen.de/schuldenfrei>



Freiheit und Determination

Wie viel Freiheit den Feinden der Freiheit? Gab es schon Parteiverbote in der Geschichte? Was ist ein freies, was ist ein imperatives Mandat? Solche und andere Fragen diskutiert Hanka Kliese bereits im dritten Jahr mit den Schülern aller 13. Klassen des Chemnitzer Wirtschaftsgymnasiums. Eingeladen von der Ethik- und Französischlehrerin Petra Wunderlich diskutiert sie mit Schülern über Rousseau, Hannah Arendt und die täglichen Determinanten der Politik. Durch das neu angestrebte NPD-Verbotsverfahren kommt in diesem Jahr eine besondere Brisanz in die Debatte um die Frage, wie viel man in einer Demokratie verbieten darf. Wichtig ist am Ende nicht, dass es eine einheitliche Meinung gibt, sondern die Befähigung zur mündigen Diskussion durch Wissen und das Bewusstsein dafür, dass eine Demokratie davon lebt, dass sich die Menschen für sie engagieren. Hier sehen auch die Schüler der 13. Klasse zum Teil noch Nachholebedarf.



David Nikolov, ehemaliger Praktikant im Abgeordnetenbüro, unterstützte Hanka Kliese im Unterricht



Leichte Sprache lässt keine Inszenierung zu

„Diese Person hält eine Rede. Oder die Person macht einen Vortrag. Sie spricht über eine Sache. Sie kennt sich mit der Sache aus.“ So liest es sich, wenn das Wort „Referent / Referentin“ in Leichter Sprache erklärt ist. Anlässlich des Juso-Tagesseminars „Innerparteiliche Inklusion vorantreiben mit leichter Sprache“ – organisiert von den beiden Juso-Landesvorstandsmitgliedern Julia Becker und Sebastian Storz – führten als Referentinnen Hanka Kliese und Sabine Sieble zum Thema „Anwendung von Leichter Sprache in der Politik“ ein. Die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Sachsen, Silke Hoekstra, erarbeitete in einem Workshop mit den Teilnehmern, die Merkmale der Leichten Sprache. Dass gerade Verwaltung sich oft sehr kompliziert und damit zwar juristisch „wasserdicht“, aber leider wenig bürgerfreundlich äußert, zeigte die Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz, Petra Liebetrau, an einigen Beispielen. So bezeichnet der „Fahrtrichtungsanzeiger“ den „Blinker“ oder das „raumübergreifende Großgrün“ den „Baum“. Hoekstra wies auf folgendes hin: Leichte Sprache kommuniziert eher auf der Sachebene und lässt die Beziehungsebene, also Dinge, die „zwischen den Zeilen mitschwingen“, außen vor. Nicht zuletzt deshalb ist Leichte Sprache – gerade in der Politik, wie Hanka Kliese verdeutlichte – eine ehrliche Sprache. Leichte Sprache lässt keine Inszenierung zu. Für die Jusos ist Leichte Sprache sicherlich auch eine Chance, weitere Zielgruppen außerhalb der doch eher akademisch geprägten Mitgliedschaft anzusprechen. Schließlich sollen an Politik alle teilhaben und diese auch verstehen können.



Petra Liebetrau zeigte Beispiele für „Verwaltungs-Deutsch“



Kleine Terminübersicht Januar 2013

- Ab 3.1. Das Team von „politik.offen“ ist zu den bekannten Sprechzeiten wieder für Sie da
- 8.1. **Wirtschaftsforum** der SPD-Landtagsfraktion im Internationalen Congress Center Dresden mit Frank-Walter Steinmeier zum Thema „Die Arbeit von morgen. Politik für das nächste Jahrzehnt“
18 Uhr
- 23.1. **Treffen des Bündnis Bunter Brühl** im Brühlbüro Unter Aktienstraße / Ecke Brühl
18 Uhr
- 24.1. **Neujahrsempfang der SPD Chemnitz** in der eins-Jugendherberge
- 26.1. Gemeinsamer **Fachtag von Tellerrand e.V.**, GEW und LAG
Ab 9 Uhr
Gemeinsam leben gemeinsam lernen im Veranstaltungssaal DASTietz zum Thema „Auf dem Weg zur Inklusion. Erfahrungen mit Integration aus Sachsen“
- 30./31.1. Erste **Plenarsitzung** im Jahr 2013



Jahresrückblick

Im Jahr 2012 setzte das „politik.offen“-Team das Engagement der Vorjahre in der Behinderten- und Sportpolitik sowie in der Aufarbeitung der SED-Diktatur, gleichstellungspolitischen und Anti-Rechtsextremismusbearbeitung fort. Das erste Quartal ist dabei stets von den **Protesten gegen die Nazi-Aufmärsche** in Dresden (19.2.) und Chemnitz (5.3.) geprägt. Dass in Chemnitz in diesem Jahr zahlreiche Menschen den unterschiedlichen Aufrufen zu verschiedenen Protestveranstaltungen folgten, war ein besonders positives und erfreuliches Zeichen. Hinzu kam 2012 das Engagement des **Bündnis Bunter Brühl**, welches am 7. März in Reaktion auf die Eröffnung eines Thor Steinar-Laden am Brühl – der zunächst weltweit mit den Namen Brevik provozierte – gegründet wurde. Seither macht das Bündnis mit vielfältigen kreativen Aktionen auf sich aufmerksam. Dass die Art und Weise, wie sich das Bündnis für einen bunten Stadtteil einsetzt, herausragend und vorbildlich ist, belegen die Preise der Amadeu-Antonio-Stiftung sowie des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (bftd) der Bundeszentral für politische Bildung, die dem BBB Ende 2012 zuteilwurden.

Ein anderes Bündnis war 2012 ebenfalls aktiv. Das **Bündnis „Chemnitz für Alle“** organisierte anlässlich des Jahrestags der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in Chemnitz eine Postkartenaktion und eine Ausstellung. Verschiedene Akteure waren aufgerufen, ihren Beitrag für eine inklusive Stadt niederzuschreiben. Für das Ziel, einen lokalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention zu verwirklichen, hat das Bündnis wertvolle Anregungen bekommen. 2013 setzt es seine Arbeit fort.

Höhepunkt in der behindertenpolitischen Arbeit war 2012 der **Inklusionskongress**, der dieses Mal in Chemnitz zum Thema **„Arbeit für Menschen mit Behinderung“** stattfand. Über 100 Gäste folgten den interessanten Vorträgen, spannenden Erfahrungsberichten und kontroversen Diskussionen. Bereits am 7. März 2013 findet ein Aspekt des Kongresses seine Fortsetzung, nämlich die Diskussion über den Beitrag von Werkstätten für behinderte Menschen für einen inklusiven Arbeitsmarkt.

Der von Hanka Kliese geleitete **Arbeitskreis Sport** der SPD diskutierte 2012 neben dem Entwurf des Sportfördergesetzes viele Themen. Ob Sport für Menschen mit Behinderung, Hochschulsport oder das Thema Gewalt im Stadion – immer waren zahlreiche Gäste und Interessierte dabei, insbesondere als der AK anlässlich des Tags des Ortsvereins der SPD Sachsen in Kleinwelka stattfand. Nicht zuletzt der Themenvielfalt ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzahl des AK Sport weiter wächst.

Auch die **parlamentarischen Initiativen** von Hanka Kliese waren in diesem Jahr vielfältig. Zur Erarbeitung eines Sportfördergesetzes unter der Beteiligung von Aktiven aus dem Sport sowie eines Sächsischen Inklusionsgesetz kamen Expertenanhörungen zum Sportfördergesetz, zur Situation von Studierenden mit Behinderung sowie viele Anträge und Kleine Anfragen hinzu.

Dass auch das Thema **Aufarbeitung der SED-Diktatur** ein wichtiges für Hanka Kliese und ihr Team ist, belegen unterschiedliche Veranstaltungen. So setzte sich eine Ausstellung einschließlich Filmvorführungen mit „Freiheit und Zensur – Filmschaffende in der DDR zwischen Anpassung und Opposition“ auseinander. Darüber hinaus engagiert sich das gesamte Team im Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.

Ehrungen anlässlich des internationalen Frauentags, Lesungen zu Emanzipationsfragen sowie zur Rezeption des Feminismus durch intellektuelle Linke, aber auch die Förderungen von jungen Frauen durch Praktika und Mentoring-Projekte zeigen, dass auch **Gleichstellungspolitik und Frauenförderung** wichtige Themen für Hanka Kliese und ihr Team sind.

Für 2013 bleibt viel zu tun. Vieles ist erfolgversprechend begonnen, aber noch nicht beendet worden.

Das „politik.offen“-Team bedankt sich bei allen Partnern, Kollegen, Mitstreitern und Freunden für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr / Euer „politik.offen“-Team



Protest des Bündnis' Bunter Brühl vor dem Ex-Brevik-Laden



Abschluss des Inklusionskongress 2012 mit dem gehörlosen Tänzer Tobias Kramer (1. Reihe 3.v.l.)



Der AK Sport in Kleinwelka zum Thema Gewalt im Stadion war dank Gebärdensprachdolmetscher barrierefrei



Ehrung von Maria Stülpner durch die ASF anlässlich des diesjährigen Frauentags

